

TYPISCH

› Sind die Deutschen wirklich so pünktlich?

Über jede Nation gibt es **Vorurteile**. Die Deutschen sind ordentlich, fleißig und pünktlich. Sie trinken gerne Bier und haben keinen Humor. Das glauben viele Leute auf der ganzen Welt. Woher kommen diese Klischees? Und sind sie richtig?

Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit sind typisch deutsch. Eigentlich sind das preußische **Tugenden**. Preußen war ein großer und bedeutender Staat innerhalb Deutschlands. Er existierte vom 13. Jahrhundert bis 1945. Von 1713 bis 1740 regierte dort Friedrich Wilhelm I. (1688 - 1740). Er war ein **sparsamer** König, der keinen Luxus mochte. Ordnung und Fleiß fand er besonders wichtig. Friedrich Wilhelm I. machte aus Preußen einen modernen Staat mit einer starken Armee. Die preußischen **Beamten** und Soldaten sollten pünktlich und **gehorsam** sein. Auch der nächste König, Friedrich der Große (1712 - 1786), fand die preußischen Tugenden sehr wichtig. Sie halfen ihm dabei, Preußen zu einem der bedeutendsten Länder Europas zu machen.

Preußische Tugenden heute

Heute sagt man über alle Deutschen, dass sie fleißig und ordentlich seien, so wie damals die Preußen. Nicht alle Deutschen glauben, dass das stimmt. Einige sagen, dass die Tugenden längst vergessen sind. Der Ministerpräsident des Bundeslandes Brandenburg, Matthias Platzeck, sagte vor einiger Zeit: „Wir brauchen mehr preußische Tugenden!“ Danach diskutierten die Menschen in Deutschland über Sparsamkeit und Fleiß. Denn anders als das reiche Preußen hat Deutschland heute **Staatsschulden**. Außerdem gibt es natürlich auch faule Deutsche, die nicht arbeiten wollen.

Humorlose Biertrinker

Russen erzählen gerne lustige Anekdoten. Engländer sind berühmt für ihren schwarzen Humor und aus Amerika kommen lustige Kinofilme. Und die Deutschen? Sie haben keinen Humor. Vielleicht ist das so, weil Humor nicht gut zu Fleiß und Ordnung passt. Ein weiteres Vorurteil lautet: Die Deutschen haben keine **Ahnung** von Mode. Stimmt das? Der berühmte deutsche Modedesigner Karl Lagerfeld lebt jedenfalls lieber in Frankreich als in Deutschland. Deutsche Männer, die Socken zu Sandalen tragen, machen etwas falsch, sagt Lagerfeld. Dass deutsche Touristen mit ihren Socken im Ausland **auffallen**, ist ein weiteres Klischee. Es gibt auch ein Vorurteil, das ganz sicher richtig ist: Die Deutschen trinken viel Bier. Etwa 109 Liter trinkt ein Deutscher pro Jahr. Nur die Tschechen und die Iren trinken noch mehr.

Stefanie König



FLEISSIG UND ORDENTLICH › Wie sind die jungen Deutschen?

vitamin.de hat junge Leute in der ostdeutschen Stadt Leipzig gefragt, was sie über die typischen Klischees denken. Wie sind die Deutschen wirklich?

DIE DEUTSCHEN SIND PÜNKTLICH

Es stimmt, dass viele Deutsche Unpünktlichkeit nicht gut finden. Aber gerade junge Leute sind oft unpünktlich. Ich, zum Beispiel, komme oft zu spät irgendwohin. Und im **öffentlichen** Leben sind die Deutschen auch nicht immer so pünktlich, vor allem deutsche Züge und manchmal auch Busse oder Straßenbahnen kommen zu spät. Darüber **ärgere** ich mich dann auch.

Tina Kühne,
20 Jahre

DEUTSCHE BENEHMEN SICH SCHLECHT IM URLAUB

Es stimmt schon, dass sich einige Deutsche im Urlaub schlecht benehmen. Gerade in den typischen Urlaubsorten wie Mallorca und der Türkei benehmen sich viele schlecht. Ich glaube aber nicht, dass wir schlimmer sind als Touristen aus anderen Ländern. Ich mache keinen Lärm und **saufe** auch nicht den ganzen Tag. Aber generell benimmt man sich schon ein bisschen anders als zu Hause. Man ist ja schließlich im Urlaub.

Benedikt Paetzholdt,
23 Jahre

DIE DEUTSCHEN HABEN KEINEN HUMOR

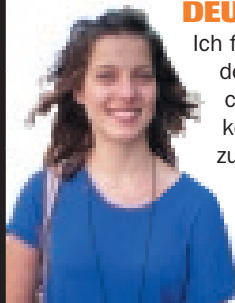
Nein, das stimmt nicht. Ich glaube nicht, dass es überhaupt Leute gibt, die gar keinen Humor haben. Unterschiedliche Leute haben vielleicht unterschiedliche **Arten** von Humor.

Und wenn jemand den gleichen Humor hat wie man selbst, dann passt es eben. Ich denke, das ist überall so, egal woher die Leute kommen.

Tommy Kreuzberg,
21 Jahre



DEUTSCH



DEUTSCHE ZIEHEN SICH SCHLECHT AN

Ich finde, das stimmt. Wenn ich durch die Stadt gehe, denke ich oft: „Wie sieht der denn aus?“ Weiße Tennissocken und Sandalen – das geht gar nicht. Punkt. Und viele könnten auch mal wieder zum Friseur gehen. Ich finde zum Beispiel, dass sich die Leute in Frankreich mehr Mühe mit ihrer Garderobe und dem Aussehen geben. Ich finde das Aussehen schon wichtig. Mir selbst macht Mode Spaß und ich ziehe mich gerne gut an.

Claudia Schittelkopp, 25 Jahre

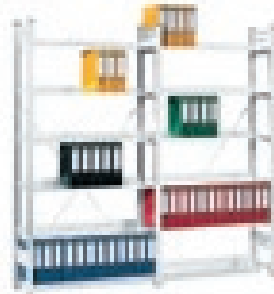


DIE DEUTSCHEN SIND ORDENTLICH



Ich finde solche Klischees immer ziemlich blöd. Eine Eigenschaft wie „ordentlich“ kann man nicht an Nationalitäten festmachen. Das hat doch etwas mit einzelnen Personen zu tun. Ob ich selbst ordentlich bin? Nicht wirklich. Ich würde sagen, dass ich organisiert bin, aber nicht unbedingt superordentlich.

Jella Bunke, 19 Jahre



DEUTSCHE SIND SEHR FLEISSIG



Man sagt ja, dass Fleiß eine deutsche Tugend ist. Ich finde aber, dass so etwas sehr individuell ist. Ich bin normalerweise eher faul.

Aber wenn mir etwas wichtig ist, kann ich auch sehr fleißig sein. Ich war für längere Zeit in Japan und über die Japaner sagt man auch, dass sie besonders fleißig sind. Faulheit wird dort tatsächlich als etwas sehr Negatives angesehen, noch mehr als in Deutschland. Aber eigentlich ist es genauso wie in Deutschland: Es gibt sowohl sehr faule als auch sehr fleißige Japaner.

Daniel Schulze, 23 Jahre



DIE DEUTSCHEN TRINKEN VIEL BIER UND ESSEN SAUERKRAUT

Das ist ein komisches Klischee und ich wusste nicht, dass die Leute das immer noch glauben. Natürlich trinkt man gerne Bier in Deutschland. Es gibt ja auch viele Brauereien und wirklich gutes Bier. Trotzdem gibt's auch Deutsche, die kein Bier mögen. Ich trinke lieber Sekt oder Wein als Bier. Und Sauerkraut, na ja, das isst man zu speziellen Gerichten, aber nicht jeden Tag. Ich weiß zum Beispiel nicht, wann ich zuletzt Sauerkraut gegessen habe.

Yvonne Müller*, 22 Jahre



Zusammengestellt von Ariane Bach

Ahnung, -en, die	hier: Vorstellung, Gefühl, Gespür
ärgern, sich, über etw. (Akk.)	sich über etw. aufregen, mit etw. unzufrieden sein
Art, -en, die	hier: Sorte, Kategorie, Klasse
auffallen	beachtet/bemerkt werden, ins Auge fallen
Beamte, -n, der	jmd., der beim Staat arbeitet; Staatsdiener, Funktionär
benehmen, sich	sich verhalten/zeigen
Brauerei, -en, die	Fabrik, die Bier produziert/herstellt
festmachen, an jmdm./etw. (Dat.)	hier: verbinden, zurückführen, ableiten
gehorsam	folgsam, ergeben; immer das machen, was der Chef sagt
Mühe geben, sich (Dat.), mit etw. (Dat.)	hier: sich anstrengen/kümmern
öffentlich	gesellschaftlich, allgemein
Sauerkraut, das	klein geschnittener und konservierter Weißkohl
saufen	viel Alkohol trinken
Schulden, die	das Geld, das man von jmdm. geliehen hat; finanzielle Verpflichtungen
sparsam	ökonomisch, wirtschaftlich, rationell
Tugend, -en, die	gute Eigenschaft, Qualität, Stärke
Vorurteil, -e, das	Stereotyp, Klischee
ziemlich blöd	relativ dumm/doof/unpassend

*Name wurde von der Redaktion geändert